

A photograph of a wind farm on a hillside at sunset. The sun is low on the horizon, casting a golden glow over the scene. Several white wind turbines are visible, with the largest one in the foreground. The landscape is covered in green vegetation and large rocks. The sky is a clear blue gradient.

GESCHÄFTSBERICHT

2018/2019

2. April 2019

ECO**HZ**

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2018/2019

1. Unternehmerische Tätigkeit

ECOHZ AS wurde am 8. Oktober 2002 gegründet. Das Geschäftsmodell von ECOHZ besteht darin, Stromversorgern, Unternehmen und Institutionen erneuerbare Energie mit Herkunftsnachweis anzubieten. 2018 führte das Unternehmen eigenständig und in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern die Ausweitung des globalen Engagements fort, um insbesondere für internationale Unternehmen ein breites Portfolio von Lösungsansätzen für erneuerbare Energie anbieten zu können. Neben Herkunftsnachweisen für europäische Länder liefert ECOHZ auch erneuerbaren Strom mit REC-Nachweis in den USA sowie in einer stetig wachsenden Zahl internationaler Märkte mit internationalem REC-Nachweis (I-REC).

Das Umsatzvolumen von ECOHZ erreichte 2018 insgesamt 53 TWh. Den größten Anteil daran haben Herkunftsnachweise in Europa, während die Umsatzverkäufe nach dem REC-Standard in den USA sowie dem internationalen I-REC-Standard nach wie vor den geringeren Anteil darstellt. Der Stromabsatz nach dem I-REC-Standard verzeichnet jedoch ein rasches Wachstum. Das Unternehmen hatte 2018 einen globalen Marktanteil von etwa 20-25 %.

Die weitere Nutzung fossiler Energiequellen zur Stromproduktion trägt sowohl lokal als auch global zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und somit zur globalen Erderwärmung bei. Auf das Klima bezogen trägt der Energieverbrauch häufig als größter Einzelfaktor zu den Treibhausgasemissionen von Unternehmen bei. Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind, Erdwärme und Biomasse stellt einen wichtigen Beitrag dar, um diese Entwicklung umzukehren.

ECOHZ weist nach, dass der gelieferte Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Zudem garantiert ECOHZ, dass Zahlungen für Strom mit Herkunftsnachweis an die Produzenten weitergegeben werden. Somit erhalten diese einen Anreiz zur Weiterentwicklung und Steigerung ihrer Produktion von erneuerbarer Energie.

ECOHZ engagiert sich in der Sicherung einer verbesserten Rückverfolgbarkeit und Dokumentation im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf erneuerbaren Stroms und bietet ein breites, umfassendes Produktportfolio. Das Portfolio von ECOHZ umfasst Herkunftsnachweise, I-RECs und RECs von mehr als 600 Kraftwerken, größtenteils auf der Grundlage fester Lieferverträge mit den Stromproduzenten. Ein wesentlicher Teil der Stromproduzenten ist in Norwegen ansässig, ECOHZ erhöht jedoch fortwährend das Angebot erneuerbaren Stroms aus Kraftwerken in weiteren europäischen Ländern sowie in Ländern außerhalb Europas. Der Strom im Rahmen des Portfolios wird aus erneuerbaren Quellen wie Wasser, Wind, Biomasse, Sonne und Erdwärme gewonnen, wobei die Bandbreite im Hinblick auf den Standort, die Größe und das Alter der Kraftwerke sowie sonstige besondere Eigenschaften laufend zunimmt. Das Angebot umfasst auch erneuerbare Energie aus Kraftwerken mit Umweltzertifizierung auf der Grundlage internationaler Standards.

Das Unternehmen beschäftigte sich 2018 mit einer Reihe neuer Produktkonzepte – primär in Verbindung mit dem ausdrücklichen Bedarf größerer Unternehmen an Verträgen, deren Laufzeit über ein Jahr hinausgeht. Dies beinhaltet eine verstärkte Konzentration auf Power Purchase Agreements (PPA) in verschiedenen Varianten, ferner entsprechende Konzepte, die vom physischen Strom abgekoppelt sind.

Der Fokus ist weiterhin stark auf die Nachverfolgbarkeit und Dokumentation erneuerbaren Stroms gerichtet. Darüber hinaus hat das Unternehmen 2018 erstmals erneuerbares Biogas mit Herkunftsnachweis an eine kleinere Auswahl von Unternehmenskunden geliefert.

Die Strombranche erfährt in einer Reihe von Bereichen starke Veränderungen. Insbesondere Themen wie die Digitalisierung und Automatisierung sind mit Herausforderungen aber auch mit Chancen verbunden. ECOHZ hat sich für eine offensive Strategie entschieden und strebt ausdrücklich an, sich aktiv für verbesserte, transparentere und kosteneffizientere Plattformen zur Nachverfolgung und Dokumentation einzusetzen. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Unternehmen ausdrücklich die Entwicklung von IT-Lösungen der Zukunft im eigenen Haus und engagiert sich auch extern in neuen technologischen Initiativen. Das Ziel ist es, zu einem verbesserten und vereinfachten Kundenerlebnis beitragen zu können.

Die Vertriebsstrategie des Unternehmens beruht im Wesentlichen darauf, Unternehmen über ein Händlernetz zu erreichen. Das Unternehmen arbeitet mit über 100 aktiven Partnern/Händlern in mehr als 15 Ländern zusammen. Parallel hierzu hat das Unternehmen ein deutlicheres Profil entwickelt und richtet ihren Schwerpunkt verstärkt auf den Direktvertrieb an größere, internationale Unternehmen.

Das Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern erneuerbaren Stroms mit Herkunftsnachweis – nicht nur in Europa, sondern auch weltweit gesehen. „Führend“ steht für ECOHZ unter anderem für Folgendes: 1) größtes Unternehmen in ausgewählten Märkten, 2) vollständiges Produktspektrum und 3) hoher Bekanntheitsgrad und großes Vertrauen bei Kunden, Interessensvertretern und Behörden.

Die Unternehmensstrategie wird untermauert durch die Einführung und Anwendung professioneller Dokumentationsverfahren und durch die Anerkennung im Markt und in relevanten Fachkreisen als „glaubwürdig, qualitätsbewusst und gründlich“.

Das Unternehmen engagiert sich intensiv, um seine Vision eines «Umdenkens beim Umgang mit Energie» zu verwirklichen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür sind die drei folgenden Grundsätze des Unternehmens, nämlich «Offenheit, Vertrauen, Pioniergeist», die in hohem Maß den offenen, direkten Dialog mit dem Kunden prägen und die Grundlage für die industriepolitischen Aktivitäten mit dem Ziel bilden, den internationalen Markt für erneuerbaren Strom mit Herkunftsnachweis zu erweitern und zu stabilisieren.

2. Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

Erneuerbare Energien und die Bedrohung des globalen Klimas

Vor dem Hintergrund mangelnder internationaler politischer Initiativen wird ein Großteil der Verantwortung zur Sicherung klimafreundlicher Energielösungen einzelnen Städten und Regionen sowie ambitionierten Unternehmen und Organisationen überlassen. Die Notwendigkeit, Lösungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung zu finden, besteht unvermindert weiter. Im Oktober 2018 veröffentlichte der Weltklimarat seinen jüngsten Bericht – „*IPCC-Sonderbericht über die Folgen einer globalen Erwärmung um 1,5° C*“. Die Schlussfolgerungen des Berichts sind nicht überraschend, zeichnen jedoch ein düsteres Bild. Eine Veränderung der Intensität der Bemühungen ist erforderlich und die globalen Treibhausgasemissionen müssen bis 2030 um mindestens 45% verringert werden. Dies beinhaltet auch, dass der Anteil erneuerbarer Energie global von aktuell 25% auf mindestens 50% erhöht werden muss.

Fossile Energiequellen durch saubere, erneuerbare Energiequellen zu ersetzen, ist von entscheidender Bedeutung. Um dies zu erreichen, bedarf es einer Vielzahl an Lösungen und Instrumenten – sowohl technischer als auch finanzieller Art. Das System erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis ist zwar nur eines von vielen Instrumenten, erwies sich jedoch 2018 bei einer immer breiter aufgestellten Gruppe von Organisationen, Verbrauchern und Unternehmen als gut etabliert und akzeptiert. Die Bedeutung einer globalen Steigerung der Stromanteile mit Herkunftsnachweis wird zunehmend evident. Auf diese Weise werden verstärkt finanzielle Mittel generiert, um weitere Projekte zur Generierung erneuerbaren Stroms zu realisieren.

Internationale Unternehmen mit verstärktem klimapolitischem Engagement

Wirtschaftsunternehmen erkennen sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene zunehmend, dass sie selbst zur Etablierung von Lösungen beitragen können, um der globalen Erderwärmung durch Treibhausgasemissionen entgegenzuwirken. Bei solchen Klimalösungen kommt erneuerbaren Energien eine zentrale Bedeutung zu. 2015 gründeten das CDP und die Climate Group zusammen mit einer Reihe von multinationalen Unternehmen die RE100, dessen Mitgliederzahl bis Ende 2018 auf über 165 ambitionierte Unternehmen angewachsen war. Die Unternehmen verkündeten das gemeinsame Ziel, global bei allen Unternehmungen zu 100% erneuerbare Energien zu nutzen. Außerdem möchten über 80% der RE100-Unternehmen dieses Ziel bis zum Jahr 2020 umsetzen.

Die RE100 sowie mehrere vergleichbare Initiativen sind im Begriff, die etablierte Energiebranche herauszufordern und zu verändern. Auch staatliche Behörden sehen sich in einer Reihe von Ländern gezwungen, ihren vorgesehenen Zeitplan für den Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien zu revidieren/forcieren. Dies wiederum sorgt für eine weiter stabile Nachfrage nach Instrumenten und Lösungen, um die Ziele für erneuerbare Energien zu erreichen.

Die Initiative „Science-Based Targets (SBT)“ soll zur Entwicklung differenzierter, relevanter und industriespezifischer Messzahlen für die Mitgliedsunternehmen beitragen. Fast 500 internationale Unternehmen haben beschlossen, solche Ziele zu erarbeiten, die auch die Verringerung von Treibhausgasemissionen in der Versorgungskette der Unternehmen einschließen. Dies wird verstärkt dazu beitragen, dass auch Zulieferunternehmen gefordert sein werden, sich mit einem Umstieg auf erneuerbare Lösungen auseinanderzusetzen.

Internationale Standards

Das sogenannte „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG-P) stellt den führenden internationalen Standard für die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen von Unternehmen dar. 2015 wurde ein aktualisierter Standard für den Rechenschaftsbericht zur Energienutzung herausgegeben, in dem Herkunftsnachweise, RECs und I-RECs als wichtige Instrumente für die Nachverfolgung und Dokumentation hervorgehoben werden. Dies hat große Bedeutung für die weitere Nachfrage nach Strom aus dokumentierten erneuerbaren Quellen. Das CDP (ehemals „Carbon Disclosure Project“) sowie mehrere ISO-Standards wurden zunehmend mit dem GHG-P harmonisiert und verweisen auf die Nutzung derselben anerkannten Standards.

EU legt Agenda fest

Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Herkunftsnachweis ist in der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) der Europäischen Union von 2009 als eines von mehreren Instrumenten beschrieben. Eine ständig wachsende Zahl von Ländern ist im Begriff, das System einzuführen und es werden eine Reihe von Initiativen unternommen, um eine verstärkte Harmonisierung zu fördern und die Stellung des Systems zu stärken.

Die EU-Kommission gab im Dezember 2016 das sogenannte „Winterpaket“ heraus. Darin wurde skizziert, wie die Energiepolitik der kommenden Jahre in der EU/im EWR aussehen könnte. Die viel diskutierten Ziele für 2020 wurden mit einem Zeithorizont bis 2030 nach oben angepasst. Die drei wichtigsten Ziele stehen im Zusammenhang mit der Verringerung der CO₂-Emissionen, der effizienteren Energienutzung und der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Verbrauch. Der Zielwert für den Anteil erneuerbarer Energien wurde von 20% auf 40% angehoben. Für den Stromsektor bedeutet dies, dass der Anteil erneuerbarer Energien zwischen 2020 und 2030 von 40% auf 55% steigen muss.

Das Winterpaket enthält unter anderem eine Reform der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, die unter anderem die Rolle und den Umfang von Herkunftsnachweisen beschreibt. Der Vorschlag der EU-Kommission war 2017 und 2018 Gegenstand öffentlicher Debatten und energiepolitischer Statements. Der abschließende Entwurf wurde 2018 sowohl im EU-Parlament als auch im Ministerrat gebilligt. Die endgültige

Fassung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie stärkt die Rolle und die Nutzung von Herkunftsnachweisen und sie schafft vorhersehbare Rahmenbedingungen bis 2030.

Wachsender Markt für Strom mit Herkunftsnachweis

Der Markt für Strom mit Herkunftsnachweis ist weiterhin von Wachstum geprägt. Dies spiegelt sich sowohl in der Statistik für Norwegen als auch in den Zahlen für Europa wider. 2018 zeigte der Markt eine stärkere Volatilität als in früheren Phasen, wobei die Preise zeitweise auf einem historisch hohen Niveau lagen. Die Nachfrage nach Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis – insbesondere seitens Unternehmen – entwickelte sich im Laufe des Jahres deutlich nach oben. Das Gesamt-Marktvolumen Europas liegt bei nahezu 700 TWh; davon macht der Umsatz mit EECs-Herkunftsnachweisen von AIB-Mitgliedsländern über 500 TWh aus. Nach einer Phase mit einem Überschuss an Herkunftsnachweisen zeigte sich der Markt 2018 ausgeglichener.

Eine entsprechende Entwicklung lässt sich zudem in Ländern und Regionen außerhalb Europas beobachten, die vergleichbare Systeme aufgebaut haben. Auch in diesen Märkten sorgen insbesondere größere Unternehmen für das Gros der Nachfrage.

Die Perspektive Norwegens

In Verbindung mit der Vorlage des Energieberichts beim Stortinget, dem norwegischen Parlament, im Frühjahr 2016 wurde das System der Herkunftsnachweise zum Gegenstand der politischen, behördlichen und medialen Diskussion in Norwegen. Die Debatte führte dazu, dass das Stortinget im Juni 2016 seine Unterstützung für das System und dessen Rolle in der norwegischen und europäischen Energiepolitik deutlich zum Ausdruck brachte. Das Stortinget beauftragte zugleich das norwegische Erdöl- und Energieministerium zu prüfen, wie die Implementierung der Regelung in Norwegen optimiert werden kann. Dies resultierte in einer öffentlichen Anhörung zur Regelung, die im Dezember 2018 abgeschlossen wurde. Der Vorschlag des Erdöl- und Energieministeriums wird im Laufe des Jahres 2019 im Stortinget erwartet.

Parallel dazu führt das Ministerium eine öffentliche Anhörung zur Implementierung der gesamten Erneuerbaren-Energien-Richtlinie durch, die 2018 von der EU verabschiedet wurde. Die Richtlinie ist Teil der Gesetzgebung, die auch für den EWR relevant ist. Die Anhörung wurde im Februar 2019 abgeschlossen.

Mit Ausnahme des Offshore-Bereichs stammen über 98% der norwegischen Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen. 2018 wurde hier in Norwegen ein Volumen von etwa 146 TWh produziert – etwa vergleichbar mit 2017 (ca. 149 TWh). Davon wurden 138 TWh als Strom mit Herkunftsnachweis zertifiziert, ein annähernd ebenso hohes Volumen wurde in Norwegen verkauft oder in europäische Märkte exportiert.

Als EWR-Staat ist Norwegen in den Energiebinnenmarkt der EU integriert, weshalb norwegische Stromproduzenten durch die Veräußerung von Herkunftsnachweisen ihren Strom aus erneuerbaren Quellen an Stromversorger und Verbraucher im gesamten europäischen Markt verkaufen können. Norwegische Stromversorger, die keine Herkunftsnachweise zur Dokumentation ihrer Stromprodukte kaufen, müssen auf eine Warendeklaration für den norwegischen Restmix verweisen, der vom Norwegischen Zentralamt für Wassernutzung und Elektrizitätswirtschaft (NVE) jährlich berechnet wird. Die Warendeklaration für norwegischen Strom ohne Herkunftsnachweis für das Jahr 2018 wird vom NVE im Juni 2019 veröffentlicht. Schätzungen auf der Grundlage vorläufiger Zahlen lassen erkennen, dass der Anteil erneuerbaren Stroms weiterhin gering sein wird. Der Anteil erneuerbarer Energien bei Strom, der in Norwegen mit nicht spezifizierter Herkunft geliefert wurde, belief sich 2017 auf 16% und 2016 auf 14%.

Stromzertifikate – gemeinsamer norwegisch-schwedischer Markt

Der gemeinsame Markt für Stromzertifikate in Norwegen und Schweden besteht nun seit acht Jahren. Er ist zeitweise von geringer Liquidität geprägt und die Marktpreise waren über lange Zeiträume hinweg sehr niedrig. Norwegen hat daher beschlossen, seine Beteiligung im Markt mit Wirkung ab 2021 zu beenden.

3. Eigentümerstruktur und Kapitalsituation

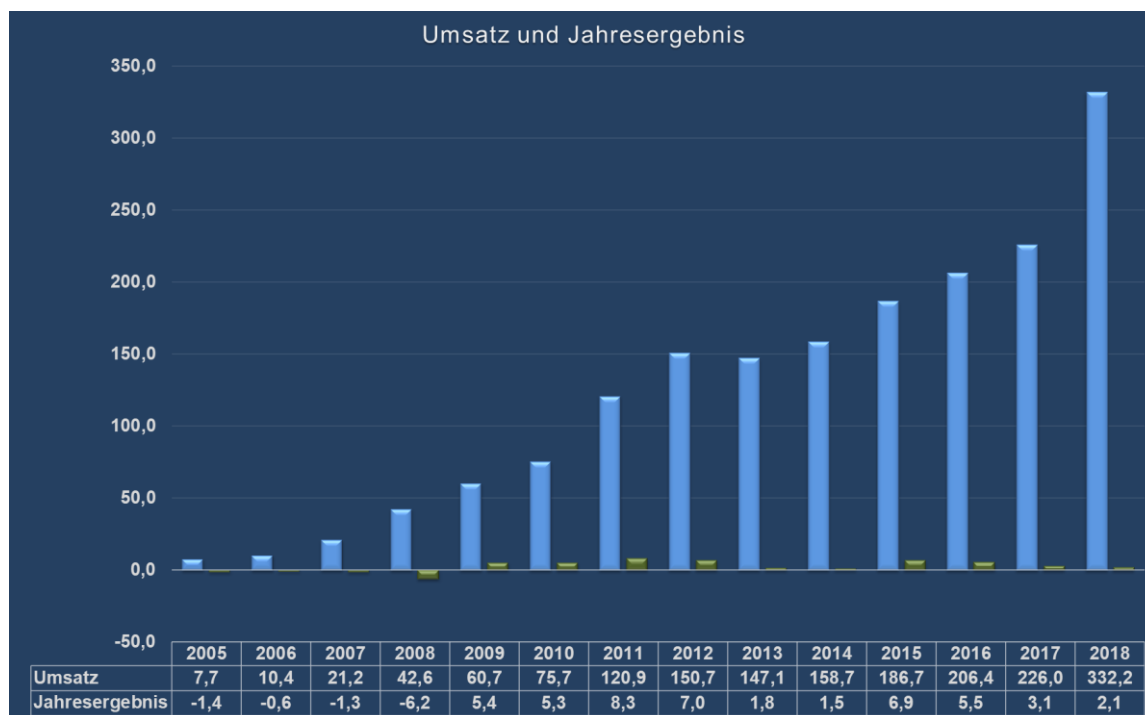
ECOHZ AS hatte zum 31.01.2019 folgende Aktionärsstruktur:

- Strawberry Equities AS 50,91%
- TrønderEnergi Kraft AS 12,44%
- Eidsiva Vannkraft AS 12,44%
- Nordisk Industrietvikling AS 11,77% (100% Ove Gusevik)
- Troms Kraft Strøm AS 9,95% (100% Troms Kraft AS)
- Troms Kraft AS 2,49%

4. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

Das Geschäftsjahr der ECOHZ AS für 2018/2019 beginnt am 1. Februar 2018 und endet am 31. Januar 2019. Der Umsatz stieg von 226,0 Mio. NOK im Jahr 2017/2018 auf 332,2 Mio. NOK im Jahr 2018/2019. Im Jahresergebnis nach Steuern verringerte sich der Gewinn von 3,1 Millionen NOK 2017/2018 auf 2,1 Millionen NOK 2018/2019.

Das Gesamtkapital betrug zum Ende des Geschäftsjahres 128,9 Millionen NOK gegenüber 92,1 Millionen NOK im Vorjahr. Der Eigenkapitalanteil belief sich zum 31.01.2019 auf 24,1% gegenüber 31,4% zum 31.01.2018.



Die Liquidität des Unternehmens am Bilanzstichtag wird als zufriedenstellend bewertet. Die Gesamtliquidität abzüglich gebundener Mittel und zuzüglich ungenutzter Kontokorrentkredite in Höhe von 8,8 Millionen NOK beläuft sich auf 8,9 Millionen NOK. Des Weiteren wird die Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 97,3 Millionen NOK im Wesentlichen von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 84,4 Millionen NOK sowie weiteren kurzfristigen Forderungen in Höhe von 7,1 Millionen NOK gedeckt.

Der Netto-Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 4,1 Millionen NOK und übersteigt somit das Betriebsergebnis des Zeitraums um 0,7 Millionen NOK. Die Differenz erklärt sich aus einem Netto-Finanzergebnis in Höhe von -0,6 Millionen NOK, Steuerzahlungen in Höhe von 1,8 Millionen NOK sowie Änderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten an Lieferanten sowie anderer Rechnungsabgrenzungsposten.

ECOHZ änderte 2013 den Zeitraum des Geschäftsjahres. Das Geschäftsjahr endet seitdem nicht mehr am 31.12., sondern am 31.01. des Folgejahres. Ziel der Änderung ist eine Verbesserung der Qualität und Präzision des Jahresabschlusses, indem umfangreiche Positionen auf der Grundlage von Schätzungen vermieden werden. Dies führt nach Auffassung des Unternehmens zu einem höheren Informationsgehalt des Jahresabschlusses der ECOHZ.

Nach Auffassung des Aufsichtsrates sind die Voraussetzungen für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gegeben.

5. Betriebliche Risiken

Der Umsatz von ECOHZ in ausländischen Währungen beläuft sich auf 81,1% des Gesamtumsatzes. Die Ergebnisse des Unternehmens sind dennoch in begrenztem Maße Währungsrisiken ausgesetzt, da diese teilweise gedeckt sind durch den Kauf und Verkauf in derselben Währung sowie durch die Tatsache, dass die Preisfestsetzung durch Zulieferer Währungskursschwankungen berücksichtigt.

Um das Kredit- und Liquiditätsrisiko des Unternehmens zu reduzieren, wird angestrebt, bei größeren Verträgen und Kundenbeziehungen Teillieferungen vorzunehmen. Auf diese Weise kann das Unternehmen in höherem Maße Deckungsverkäufe vornehmen, sofern dies erforderlich ist.

Die Entwicklung des Unternehmens ist in hohem Maße von einer hohen Kompetenz in Bezug auf Handel, Märkte und Rahmenbedingungen für erneuerbare Energie und Klima abhängig.

6. Forschung und Entwicklung

ECOHZ engagierte sich 2018/2019 in der Entwicklung, Automatisierung und Digitalisierung grundlegender Verfahren im Unternehmen und trieb die Entwicklung neuer elektronischer Lösungen zur Zusammenführung von Marktdaten voran.

7. Aufsichtsrat, Angestellte etc.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 5 Mitgliedern zusammen (1 weibliches und 4 männliche Mitglieder). Darüber hinaus gehören ihm 2 Beobachter an.

Tom Lindberg ist Geschäftsführer der ECOHZ AS. Das Unternehmen beschäftigte zum 1.2.2019 18 Angestellte, hiervon 6 Frauen und 12 Männer. Sie verfolgt eine geschlechterneutrale Einstellungs- und Gehaltspolitik und engagiert sich kontinuierlich in der Förderung der Gleichberechtigung und -wertigkeit der Mitarbeiter. Neueinstellungen beruhen auf individueller Fachkompetenz.

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der ECOHZ AS belief sich 2018/2019 auf 16,2.

Die unternehmerische Tätigkeit wird von gemieteten Räumlichkeiten in Oslo aus betrieben. Das Unternehmen hat zudem im schweizerischen Nyon eine Zweigniederlassung.

8. Unternehmerische Verantwortung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit

ECOHZ nimmt gesellschaftliche Verantwortung ernst und ist der Auffassung, dass zwischen der Unternehmenskultur und dem Verhältnis des Unternehmens zur Gesellschaft in ihrer Gesamtheit ein klarer Zusammenhang besteht.

ECOHZ verfolgt eine aktive Umweltpolitik, die auch für die Profilierung des Unternehmens nach außen hin eine wichtige Rolle spielt. ECOHZ erzeugt keine direkten Emissionen, die die Umwelt belasten; Reisetätigkeit, Energieverbrauch und anfallende Abfälle sind jedoch mit indirekten Treibhausgasemissionen verbunden.

ECOHZ hat sich folgender Umweltpolitik verschrieben:

ECOHZ AS verpflichtet sich, in Bezug auf die Umsetzung von Aktivitäten zur Minimierung lokaler und globaler Umweltbelastungen eine führende Rolle zu spielen.

ECOHZ trägt eine besondere Verantwortung dafür, durch eigenes Handeln den Bedarf und Nutzen zu kommunizieren, der mit der Führung eines kommerziellen Unternehmens auf nachhaltige Weise verbunden ist.

Dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird bei allen Unternehmensentscheidungen eine entscheidende Bedeutung eingeräumt.

Die Priorisierung der Nachhaltigkeit soll ECOHZ einen langfristigen Wettbewerbsvorteil verschaffen und für Kunden bei der Wahl des Kooperationspartners einen Motivationsfaktor darstellen.

ECOHZ wird alle gesetzlich vorgeschriebenen Umweltauflagen und -vorschriften erfüllen bzw. – soweit möglich – übertreffen.

Das Unternehmen definierte Ziele und Handlungsprogramme, die unter anderem die Bereiche Energieverbrauch, Einkauf und Verbrauch, Abfallbehandlung/Sauberkeit sowie die Reiseaktivitäten der Mitarbeiter umfassen.

Im Übrigen erwirbt das Unternehmen Strom aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis.

ECOHZ engagiert sich aktiv im Bereich Gesundheit, Umwelt und Arbeitssicherheit (HSE). Hierbei wurden drei Zielfelder definiert: 1) akute Krankheit / Erste Hilfe, 2) psychosoziales Umfeld und 3) Brandschutz. Es werden regelmäßige HSE-Konferenzen abgehalten und die Einhaltung der vereinbarten Aktivitäten wird ständig kontrolliert.

Der Krankenstand betrug 2018/2019 insgesamt 1,0% gegenüber 5,7% im Vorjahr. ECOHZ AS verzeichnete 2018/2019 keinen langfristigen Krankenstand.

9. Zukunftsperspektiven

Das Ausmaß der Klimaproblematik steigt und die Erkenntnis, dass weitere Akteure Verantwortung zur Lösung der Probleme übernehmen müssen, wird zunehmend deutlich. Dies betrifft in zunehmendem Maße ethische Entscheidungen, jedoch auch die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Unternehmen.

ECOHZ ist sehr gut positioniert und erlebt eine steigende Nachfrage nach Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energiequellen. Gleichzeitig erfährt das Unternehmen zunehmende Aufmerksamkeit und daraus folgend verstärkt Konkurrenz.

Die ECOHZ AS verzeichnet ein rasches Wachstum und verfügt über einen soliden Stamm hochkompetenter Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund weist ECOHZ gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung auf.

10. Verwendung des Ergebnisses

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung folgende Verwendung des Jahresüberschusses vor:

Übertragung in sonstiges Eigenkapital: NOK 2.127.225

Verfügte Summe: NOK 2.127.225

2. April 2019

Bente Rathe, Aufsichtsratsvorsitzende

Kenneth Andersen

Ove Gusevik

Stig Morten Løken

Bernhard Kvaal

Tom Lindberg

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.02.2018 - 31.01.2019

ECOHZ AS

	Anhang	01.02.2018- 31.01.2019	01.02.2017- 31.01.2018
Umsatzerlöse		332 016 485	225 795 091
Sonstige betriebliche Erträge		210 766	178 821
Summe betriebliche Erträge	2, 15	332 227 251	225 973 912
Materialaufwand	15	(298 887 810)	(194 489 934)
Personalaufwand	3, 6, 8	(21 493 801)	(18 710 751)
Abschreibung von Sachanlagen	4	(656 583)	(426 032)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3, 7, 8, 13	(7 843 391)	(7 683 782)
Summe betriebliche Aufwendungen		(328 881 585)	(221 310 499)
Betriebsergebnis		3 345 666	4 663 413
Sonstige finanzielle Erträge		130 801	37 745
Sonstige finanzielle Aufwendungen		(728 662)	(998 045)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		2 747 805	3 703 113
Steuerliche Aufwendungen	10	(620 580)	(638 742)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2 127 225	3 064 371
Jahresergebnis		2 127 225	3 064 371
Übertragungen			
Sonstiges Eigenkapital		2 127 225	3 064 371
Summe		2 127 225	3 064 371

Bilanz zum 31. Januar 2019

ECOHZ AS

	Anhang	31.01.2019	31.01.2018
VERMÖGENSWERTE			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte			
IT-System und Webportale	4	9 957 830	2 020 510
Latentes Steuerguthaben	10	<u>155 865</u>	<u>203 603</u>
Summe immaterielle Vermögenswerte		<u>10 113 695</u>	<u>2 224 113</u>
Sachanlagen			
Bewegliche Güter, Inventar etc.	4	<u>232 545</u>	<u>181 635</u>
Summe Sachanlagen		<u>232 545</u>	<u>181 635</u>
Finanzielle Vermögenswerte			
Investitionen in Aktien und Anteile		<u>395 582</u>	<u>185 312</u>
Summe finanzielle Vermögenswerte		<u>395 582</u>	<u>185 312</u>
Summe Anlagevermögen		<u>10 741 822</u>	<u>2 591 060</u>
Umlaufvermögen			
Vorräte	5	<u>25 206 952</u>	<u>3 734 178</u>
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	84 402 836	66 841 207
Sonstige Forderungen		<u>7 120 665</u>	<u>12 677 885</u>
Summe Forderungen		<u>91 523 501</u>	<u>79 519 092</u>
Bankeinlagen, Barmittel und Gegenwerte	9	<u>1 415 457</u>	<u>6 207 502</u>
Summe Umlaufvermögen		<u>118 145 910</u>	<u>89 460 772</u>
Summe Vermögenswerte		<u>128 887 731</u>	<u>92 051 832</u>

Bilanz zum 31. Januar 2019

ECOHZ AS

	Anhang	31.01.2019	31.01.2018
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Eigenkapital			
Aktienkapital (256 549 Aktien à 25,00 NOK)	12	6 413 725	6 413 725
Agio		<u>2 586 300</u>	<u>2 586 300</u>
Summe gezeichnetes Kapital		<u>9 000 025</u>	<u>9 000 025</u>
Erwirtschaftetes Ergebnis			
Sonstiges Eigenkapital		<u>22 073 983</u>	<u>19 946 758</u>
Summe erwirtschaftetes Eigenkapital		<u>22 073 983</u>	<u>19 946 758</u>
Summe Eigenkapital	11	<u>31 074 008</u>	<u>28 946 783</u>
Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Verpflichtungen			
Pensionsverpflichtungen	6	<u>547 909</u>	<u>714 114</u>
Summe Rückstellungen für Verpflichtungen		<u>547 909</u>	<u>714 114</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten an Kreditinstitute		11 212 300	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		45 756 203	36 991 412
Fällige öffentliche Abgaben		946 790	706 787
Steuerschuld	10	1 300 128	2 553 711
Rückstellung für Dividenden	11	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	<u>38 050 393</u>	<u>22 139 025</u>
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>97 265 814</u>	<u>62 390 935</u>
Summe Verbindlichkeiten		<u>97 813 723</u>	<u>63 105 049</u>
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		<u>128 887 731</u>	<u>92 051 832</u>

OSLO, 2. April 2019

ECOHZ AS

Bente Rathe
Aufsichtsratsvorsitzende

Ove Gusevik
Aufsichtsratsmitglied

Bernhard Kvaal
Aufsichtsratsmitglied

Kenneth Andersen
Aufsichtsratsmitglied

Stig Morten Løken
Aufsichtsratsmitglied

Tom Lindberg
Geschäftsführer

ECOHZ AS

KAPITALFLUSSRECHNUNG

31.01.2019

31.01.2018

**CASH-FLOW AUS LAUFENDER
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Ergebnis vor Steuern	2 747 805	3 703 113
Entrichtete Steuern im Zeitraum	-1 826 425	-1 950 647
Abschreibungen	656 583	426 032
Änderung der Vorräte	-21 472 774	6 185 875
Änderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17 561 629	-18 189 014
Änderung der Rentenverpflichtungen	-166 205	-87 342
Änderung der Verbindlichkeiten an Lieferanten	8 764 791	4 407 384
Änderung der sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten	32 913 714	3 197 064

Netto Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit 4 055 860 -2 307 535

**CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONS-
TÄTIGKEIT**

Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8 644 813	-1 658 870
Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-203 093	0

Netto Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit -8 847 906 -1 658 870

**CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGS-
TÄTIGKEIT**

Auszahlung Dividenden	0	-5 500 000
-----------------------	---	------------

Netto Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit 0 -5 500 000

Summe der Änderung des Finanzmittelfonds -4 792 045 -9 466 405

Finanzmittelfonds 01.02. 6 207 502 15 673 907

Finanzmittelfonds 31.01. 1 415 457 6 207 502

Anhang 1 Bilanzierungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem norwegischen Rechnungslegungsgesetz (Regnskapsloven) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erstellt.

Einbeziehung von Schätzungen

Die Erarbeitung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit dem norwegischen Rechnungslegungsgesetz erfordert die Einbeziehung von Schätzungen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze des Unternehmens, dass die Unternehmensleitung nach Ermessen handeln muss. Bereiche, die in hohem Maße solche Ermessensbewertungen oder ein hohes Maß an Komplexität beinhalten oder bei denen bestimmte Voraussetzungen und Einschätzungen für den Jahresabschluss wesentlich sind, sind im Anhang beschrieben.

Umsatzerlöse

Einnahmen aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisen und Stromzertifikaten werden zum Fair-Value der Vergütung bewertet, netto nach Abzug von Mehrwertsteuer, Retouren, Rabatten und sonstigen Abzügen. Der Verkauf von Herkunftsnachweisen und Stromzertifikaten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, wenn das Unternehmen seine Produkte an den Kunden geliefert hat und keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen, die die Annahme der Lieferung durch den Kunden beeinflussen können. Die Lieferung ist erst dann abgeschlossen, wenn die Produkte an den Kunden übertragen, eingelöst oder zur späteren Einlösung auf das Kundenkonto gebucht wurden und somit das Risiko auf den Kunden übergegangen ist.

Einstufung von Bilanzpositionen

Vermögenswerte, die zum dauerhaften Eigentum oder Gebrauch bestimmt sind, werden als Anlagevermögen eingestuft. Vermögenswerte, die mit dem Warenkreislauf verbunden sind, werden als Umlaufvermögen eingestuft. Sonstige Forderungen werden als Umlaufvermögen eingestuft, sofern sie innerhalb eines Jahres rückzahlbar sind. Für Verbindlichkeiten werden analoge Kriterien zugrunde gelegt. Die Tilgung langfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten im ersten Jahr wird nicht als Umlaufvermögen bzw. kurzfristige Verbindlichkeit eingestuft.

Anschaffungswert

Der Anschaffungswert von Vermögenswerten umfasst die Kaufsumme abzüglich von Boni, Rabatten und Ähnlichem, zuzüglich der Kaufnebenkosten (Fracht, Zoll, öffentliche Abgaben, die nicht ersetzt werden, sowie sonstige direkte Kaufnebenkosten). Beim Kauf in ausländischer Währung wird der Vermögenswert zum Kurs des Transaktionszeitpunkts bilanziert. Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten umfasst der Anschaffungswert auch direkte Kosten, um die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten, zum Beispiel Kosten für die Überprüfung des Vermögenswertes.

Immaterielle Vermögenswerte

Aufwendungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu dem Teil bilanziert, für den sich ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil in Verbindung mit der Entwicklung eines identifizierbaren immateriellen Vermögenswertes identifizieren lässt, und dessen Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Im gegenteiligen Fall werden derartige Ausgaben laufend als Kosten verbucht. Die bilanzierte Entwicklung wird linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden bilanziert und linear zum Restwert ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einer Änderung des Abschreibungsplans wird die Wirkung auf die verbleibende Abschreibungszeit verteilt („Knickpunktmethode“). Die Instandhaltung von Sachanlagen wird laufend als Betriebsausgabe verbucht. Erweiterungsinvestitionen und Verbesserungen werden zum Anschaffungswert der Sachanlage addiert und in denselben Schritten wie die Sachanlage abgeschrieben. Die Unterscheidung zwischen Instandhaltung und Erweiterung/Verbesserung wird abhängig vom Zustand der Sachanlage zum Anschaffungszeitpunkt vorgenommen.

Wertminderung von Anlagevermögen

Bestehen Hinweise, dass der bilanzierte Wert eines Vermögenswertes höher als der beizulegende Zeitwert ist, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Der Test erfolgt für das niedrigste Niveau von Vermögenswerten mit selbständigem Cash-Flow. Falls der bilanzierte Wert höher ist als sowohl der

Verkaufswert als auch der Nutzungswert (Zeitwert bei fortgesetzter/m Nutzung/Eigentum), wird eine Wertminderung auf den höheren der beiden Beträge (Verkaufswert bzw. Nutzungswert) vorgenommen.

Frühere Wertminderungen, mit Ausnahme der Goodwill-Abschreibung, werden rückgängig gemacht, falls die Voraussetzungen für die Wertminderung nicht mehr vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden zu den niedrigsten Anschaffungskosten (nach dem FIFO-Prinzip) und an der untersten Grenze des beizulegenden Zeitwerts angesetzt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich der Verkaufsnebenkosten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Rückstellungen für voraussichtliche Verluste bilanziert. Rückstellungen für Verluste werden auf der Basis einer individuellen Bewertung der Forderungen sowie einer Ergänzungsrückstellung festgesetzt, die die übrigen anzurechnenden Verluste decken sollen. Wesentliche finanzielle Probleme des Kunden, die Wahrscheinlichkeit, dass der Kunde insolvent oder eine wirtschaftliche Restrukturierung durchlaufen wird, sowie verspätete oder in Verzug geratene Zahlungen werden als Indikatoren dafür betrachtet, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschrieben werden müssen.

Sonstige Forderungen, sowohl aus dem Umlaufvermögen als auch aus dem Anlagevermögen, werden zum niedrigsten Nennwert und beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert ist der Zeitwert voraussichtlicher künftiger Einzahlungen. Eine Diskontierung wird jedoch nicht vorgenommen, wenn der Effekt der Diskontierung für den Jahresabschluss unwesentlich ist. Rückstellungen für Verluste werden in derselben Weise wie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet.

Ausländische Währungen

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Kursgewinne und -verluste in Verbindung mit Warenverkäufen und -käufen in ausländischer Währung werden als Verkaufserlöse bzw. Materialaufwand verbucht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, mit Ausnahme einzelner Rückstellungen für Verpflichtungen, werden zum nominellen Darlehensbetrag bilanziert.

Pensionen

Das Unternehmen hat verschiedene Altersversorgungsmodelle. Diese werden durch Einzahlungen an Versicherungsgesellschaften finanziert und setzen sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Pensionsplänen zusammen.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen zahlt das Unternehmen Beiträge an eine Versicherungsgesellschaft. Das Unternehmen hat nach Zahlung der Beiträge keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden unter Personalaufwand verbucht. Eventuell vorausgezahlte Beiträge werden in dem Maße als Vermögenswert (Pensionsmittel) bilanziert, in dem der Beitrag zurückerstattet werden kann oder künftige Beitragszahlungen reduziert werden können.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Ein leistungsorientierter Pensionsplan stellt keinen beitragsorientierten Pensionsplan dar. Er definiert im Regelfall die Pensionszahlung, die ein Mitarbeiter nach Renteneintritt erhalten wird. Die Pensionszahlung ist in der Regel von mehreren Faktoren wie Alter, Dauer der Betriebszugehörigkeit und Gehalt abhängig. Die bilanzierte Verpflichtung bei leistungsorientierten Pensionsplänen stellt den Zeitwert der definierten Pensionsleistungen am Bilanzstichtag dar, verringert um den beizulegenden Zeitwert der Pensionsmittel (an die Versicherungsgesellschaft eingezahlter Betrag), berichtigt um nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung verbuchte Abweichungen von Schätzungen sowie Aufwendungen für Pensionsansprüche früherer Zeiträume. Die Pensionsverpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen Aktuar mit Hilfe einer linearen Erwerbsmethode bestimmt.

Planänderungen werden über die erwartete verbleibende Erwerbszeit amortisiert. Dasselbe gilt für Abweichungen von Einschätzungen, die auf neue Informationen oder Änderungen der aktuariellen Voraussetzungen zurückzuführen sind, soweit sie 10% der höchsten Pensionsverpflichtungen und Pensionsmittel übersteigen (Korridor).

Steuern

Die steuerlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich aus den für den Zeitraum fälligen Steuern sowie aus Änderungen bei latenten Steuern zusammen. Latente Steuern sind mit dem aktuellen Steuersatz auf der Grundlage temporärer Unterschiede zwischen buchhalterischen und steuerlich anzusetzenden Werten sowie mit einem eventuellen steuerlich vortragbaren Defizit zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen. Steuererhöhende und steuerreduzierende temporäre Unterschiede, die sich im selben Zeitraum auflösen oder aufgelöst werden können, sind ausgeglichen. Die Aufführung des latenten Steuerguthabens aus Steuer reduzierenden Nettounterschieden, die nicht ausgeglichen sind, sowie von steuerlich vortragbaren Defiziten basiert auf geschätzten künftigen Erträgen. Latente Steuern und latente Steuerguthaben, die bilanziert werden können, sind in der Bilanz netto ausgewiesen. Latente Steuern werden zum nominellen Betrag verbucht.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird auf der Basis der indirekten Methode erarbeitet. Barmittel und Barmitteläquivalente umfassen Barmittel, Bankeinlagen und andere kurzfristige, liquide Kapitalanlagen, die unmittelbar und mit unwesentlichem Kursrisiko in bekannte Barbeträge konvertiert werden können, mit einer verbleibenden Laufzeit von weniger als drei Monaten ab dem Tag der Anschaffung.

Anhang 2 Betriebliche Erträge nach Ländern

Betriebliche Erträge	2018/2019	2017/2018
Norwegen	77.087.630	28.407.817
Deutschland	62.094.952	39.929.806
Schweden	58.352.307	61.774.664
Niederlande	42.002.289	21.663.470
Großbritannien	25.928.785	30.044.343
Finnland	16.465.618	5.424.187
Belgien	12.364.144	11.593.602
Italien	7.871.081	3.024.741
Schweiz	7.050.795	9.905.071
Dänemark	5.658.045	4.648.178
Frankreich	3.971.662	2.352.644
Luxemburg	2.410.479	3.859.153
Portugal	2.038.106	395.870
Österreich	1.642.965	1.476.700
USA	1.395.891	257.914
Polen	1.097.519	0
Sonstiges Europa	2.430.606	339.532
Sonstige außerhalb Europas	2.364.376	876.221
SUMME	332.227.251	225.973.912

Anhang 3 Personalkosten, Anzahl Angestellte, Vergütungen, Darlehen an Angestellte etc.

Personalkosten	2018/2019	2017/2018
Löhne und Gehälter, Urlaubsgeld, Aufsichtsrats honorare	17.122.928	15.335.264
Arbeitgeberanteile	2.064.041	1.850.071
Pensionsaufwendungen	978.313	1.119.171
Sonstige Leistungen	1.328.519	406.245
Summe	21.493.801	18.710.751

Anzahl der Vollzeitäquivalente	16,2	15,1
--------------------------------	------	------

Gehalt und Vergütung des Geschäftsführers

Dem Geschäftsführer wurden Gehälter in Höhe von 1.960.994 NOK sowie sonstige Vergütungen in Höhe von 12.254 NOK ausgezahlt.

Der jährliche Rentenbeitrag für den Geschäftsführer ist in der Altersversorgung des Unternehmens enthalten und beläuft sich auf 113.411 NOK.

Vergütung des Aufsichtsrats

Insgesamt wurden 653 688 NOK an Honoraren an den Aufsichtsrat gezahlt.

Wirtschaftsprüfer

Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2018/2019	2017/2018
Gesetzlich festgelegte Abschlussprüfung:	93.200	105 300
Steuerberatung (inkl. technische Unterstützung für die Steuererklärung)	13 500	12 900
Als Aufwendung verbuchte Vergütung an den Wirtschaftsprüfer	106.700	118 200

Darlehen an Angestellte

Angestellten, dem Geschäftsführer, der Aufsichtsratsvorsitzenden, den Aufsichtsratsmitgliedern oder sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keinerlei Darlehen oder Sicherheitsleistungen gewährt.

Der Geschäftsführer hat ein Recht auf Gehaltsfortzahlung bis zu einem Jahresgrundgehalt, sofern der Aufsichtsrat es für erforderlich hält, das Vertragsverhältnis zu beenden.

Alle Angestellten haben einen Bonusvertrag. Bonuszahlungen berechnen sich auf der Basis eines prozentualen Anteils am Grundgehalt und sind teils an das Betriebsergebnis des Unternehmens, teils an die Umsetzung von Zielen und den Grad der Zielerreichung in Bezug auf die Strategien, Handlungsprogramme und Zielsetzungen des Unternehmens gekoppelt. Auf der Basis der erreichten Ergebnisse und weiterer Zielsetzungen wurden für das Geschäftsjahr 2018/2019 Bonuszahlungen inklusive Sozialabgaben in Höhe von 923.265 NOK zurückgestellt.

Anhang 4 Betriebsmittel

Betriebsmittel	IT-System und Webportale	Bewegliche Güter und Inventar	Summe Anlagevermögen
Anschaffungswert 01.02.18	2.681.251	829.485	3.510.736
Zugänge Betriebsmittel	8.469.549	175.265	8.644.814
Abgänge Betriebsmittel	-240.000	-46.306	-286.306
Anschaffungswert 31.01.19	10.910.800	958.444	11.869.244
Akkumulierte Abschreibungen 31.01.19	952.970	725.899	1.678.869
Buchwert per 31.01.19	9.957.830	232.545	10.190.375
Abschreibungen für das Jahr	534.488	122.095	656.583
Wirtschaftliche Nutzungsdauer	3-5 Jahre	3-5 Jahre	
Abschreibungsplan	Linear	Linear	

Anhang 5 Vorräte

ECOHZ AS kauft Zertifikate für eigene Vorräte auf. Diese werden zum niedrigsten Wert in Bezug auf Realwert und Einkaufspreis zum 31.01. bewertet.

	31.01.2019	31.01.2018
Herkunftsnachweise	25.050.746	3.395.393
I-REC	153.511	338.785
Stromzertifikate	2.695	0
Vorräte	25.206.952	3.734.178

Die Herkunftsnachweise und Stromzertifikate müssen vor Ablauf des Gültigkeitszeitraums verkauft werden, d.h. bei Herkunftsnachweisen innerhalb von 12 Monaten ab dem Produktionsdatum und bei Stromzertifikaten bis Ende 2035. Alle Zertifikate werden voraussichtlich vor Ablauf ihrer Fälligkeit verkauft.

Anhang 6 Pensionsaufwendungen, -mittel und -verbindlichkeiten

ECOHZ AS ist verpflichtet, gemäß dem norwegischen Gesetz zur obligatorischen betrieblichen Rentenversicherung (Lov om obligatorisk tjenestepensjon) eine betriebliche Altersversorgung anzubieten. Die Altersversorgung des Unternehmens erfüllt die Anforderungen dieses Gesetzes. Sie umfasst insgesamt 14 Personen und berechtigt zu festgelegten künftigen Pensionsleistungen. Diese Verpflichtungen sind über eine Versicherungsgesellschaft gedeckt. Das Unternehmen wandelte die Altersversorgung am 01.01.2011 von einem leistungsorientierten in einen beitragsorientierten Pensionsplan um.

Beitragsorientierter Pensionsplan

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden 854.006 NOK an Kosten für den beitragsorientierten Pensionsplan verbucht.

Leistungsorientierter Pensionsplan	2018/2019	2017/2018
Zeitwert der Pensionsansprüche für das Jahr	0	0
Zinskosten für Pensionsverpflichtungen	288.427	295.499
Gewinn aus Pensionsmitteln	-459.455	-378.997
Im Betriebsergebnis verbuchte Einschätzungsänderungen	0	0
Verwaltungskosten	27.365	26.992
Arbeitgeberanteile f. Netto- Pensionsaufwendungen inkl. Verw.kosten	-20.256	-7.967
Im Betriebsergebnis verbuchte Planänderungen	0	0
Nettoaufwendungen für Pensionen inkl. Arbeitgeberanteile	-163.919	-64.473
<hr/>		
Pensionsrückstellungen zum 31.01.	12.570.051	12.147.727
Pensionsvermögen per 31.01.	11.195.478	11.348.817
Netto-Pensionsverpflichtungen per 31.01.	1.374.573	798.910
In der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesene Schätzungsabweichungen	-1.020.479	-197.442
Arbeitgeberanteile	193.815	112.646
Netto-Pensionsverpflichtungen inkl. Arbeitgeberanteile	547.909	714.114

Finanzielle Annahmen:	2018/2019	2017/2018
Diskontierungssatz	2,60%	2,40%
Voraussichtlicher Gehaltsanstieg	2,75%	2,50%
Voraussichtliche G-Anpassung/Rentenanpassung	2,50%	2,25%
Voraussichtlicher Gewinn aus Pensionskassenbeständen	4,30%	4,10%

Anhang 7 Mietverträge

Die Mietkosten für die im Geschäftsjahr vom Unternehmen angemieteten Räumlichkeiten belaufen sich auf 1.397.042 NOK. Der Mietvertrag läuft am 31.12.2022 aus.

Anhang 8 Zweigniederlassung in der Schweiz

ECOHZ AS unterhält in Nyon in der Schweiz eine Zweigniederlassung, die seit dem 1. September 2011 in angemieteten Räumlichkeiten tätig ist. Zum 31.01.2019 sind dort 2 Mitarbeiter tätig. Für die Niederlassung in der Schweiz wurden im Zeitraum 01.02.2018-31.01.2019 betriebliche Aufwendungen in Höhe von 4.638.907 NOK verbucht.

Anhang 9 Gebundene Mittel / Kontokorrentkredit / Kreditrahmen

Die zweckgebundenen Mittel setzen sich zusammen aus Steuerabzügen in Höhe von 623 797 NOK sowie Kautionen für Gebäudemieten in Höhe von 683.224 NOK.

Das Unternehmen hat mit der DNB einen Kontokorrentkreditvertrag mit einer Kreditlinie in Höhe von 20.000.000 NOK abgeschlossen. Die Kreditlinie wird laufend gewährt, eine Verlängerung wird jeweils für ein Jahr geprüft. Als Zinssatz gilt der NIBOR bezogen auf 1 Monat + 2,0% auf den abgerufenen Betrag. Die jährliche Kreditprovision beläuft sich auf 0,6% der Kreditlinie.

Anhang 10 Steuern

Steuerliche Aufwendungen werden verbucht, wenn sie anfallen, das heißt, die steuerlichen Aufwendungen sind mit dem buchhalterischen Ergebnis vor Steuern verknüpft. Die steuerlichen Aufwendungen bestehen aus fälligen Steuern (Steuern für die steuerpflichtigen Erträge des Geschäftsjahres) sowie Änderungen des Nettobetrages der latenten Steuern. Die steuerlichen Aufwendungen werden auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie das Ergebnis außerordentlicher Positionen gemäß der Berechnungsgrundlage für die Steuer verteilt.

Berechnung des latenten Steuerguthabens und Änderungen beim latenten Steuerguthaben

Temporäre Unterschiede	Änderung	31.01.2019	31.1.2018
Betriebsmittel	-19.454	-160.570	-141.115
Rückstellungen	0	0	0
Forderungen	-60.000	-100.000	-40.000
Vorräte	0	0	0
Pensionsverpflichtungen	256.205	-447.909	-714.114
Temporäre Unterschiede netto	176.751	-708.479	-885.229
Verlust- und Vergütungsvorträge	0	0	0
Grundlage für latente Steuerforderungen in der Bilanz	176.751	-708.479	-885.229
Latente Steuerforderungen im Jahresabschluss	47.738	-155.865	-203.603

Grundlage für steuerliche Aufwendungen, Änderungen der latenten Steuerforderungen und der fälligen Steuern	31.01.2019	31.01.2018
Ergebnis vor Steuern	2.747.805	3.703.113
Dauerhafte Abweichungen	32.775	22.439
Grundlage für die steuerlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres	2.780.580	3.725.552
Änderung bei Abweichungen, die die Grundlage für die latenten Steuerforderungen bilden	-176.751	-542.141
Änderung bei steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Steuerpflichtiger Ertrag (Grundlage für fällige Steuern in der Bilanz)	2.603.828	3.183.411

Verteilung der steuerlichen Aufwendungen

Fällige Steuern (22% der Grundlage für die fälligen Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung)	572.842	732.184
Zu hohe, zu geringe Rückstellungen im vergangenen Jahr	0	-232.408
Gesamtsteuerschuld	572.842	499.776
Änderung latentes Steuerguthaben	40.653	130.114
Änderung latentes Steuerguthaben infolge des geänderten Steuersatzes	7.085	8.852
Steuerliche Aufwendungen (22% der Grundlage für die steuerlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres)	620.580	638.742

Fällige Steuern in der Bilanz

Fällige Steuern in den steuerlichen Aufwendungen	572.842	732.184
Fällige Steuern, noch zahlbar	727.286	1.821.527
Fällige Steuern in der Bilanz	1.300.128	2.553.711

Anhang 11 Eigenkapital

	Grundkapital	Agio	Sonstiges Eigenkapital	Summe
Eigenkapital 31.01.2018	6 413 725	2 586 300	19.946.758	28.946.783
Jahresgewinn			2.127.225	2.127.225
Vorgeschlagene Dividenden				
Eigenkapital 31.01.2019	6.413.725	2.586.300	22.073.983	31.074.008

Anhang 12 Grundkapital und Angaben zu den Aktionären

Eigentümerstruktur

Folgende Unternehmen waren zum 31.01.2019 Aktionäre der ECOHZ AS:

	Anzahl der Aktien	Unternehmensanteil	Stimmrechtsanteil
Strawberry Equities AS	130 601	50,91%	50,91%
Eidsiva Vannkraft AS	31 916	12,44%	12,44%
TrønderEnergi Kraft AS	31 916	12,44%	12,44%
Nordisk Industrietutvikling AS	30 200	11,77%	11,77%
Troms Kraft Strøm AS	25 516	9,95%	9,95%
Troms Kraft AS	6 400	2,49%	2,49%
Gesamtzahl der Aktien	256.549	100,00%	100,00%

Die Aktien des Unternehmens gehören alle einer Klasse an und haben alle gleiches Stimmrecht. Das Grundkapital der ECOHZ AS beläuft sich auf 6.413.725 NOK verteilt auf 256.549 Aktien mit einem Nennwert von jeweils 25 NOK.

Der Jahresabschluss der ECOHZ AS geht in den konsolidierten Jahresabschluss der Strawberry Holding AS ein, Fredrik Stangs gate 22-24, 0264 Oslo.

Anhang 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze des Unternehmens weisen durchgehend große saisonale Schwankungen auf. Über 40% der betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr wurden nach dem 1. Januar 2019 in Rechnung gestellt. Zum 31.01.2019 wurden Verlustrückstellungen in Höhe von NOK 100.000 vorgenommen. ECOHZ AS hat im Zeitraum 01.02.2018-31.01.2019 keine Verluste an Forderungen verzeichnet.

Anhang 14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zum 31.01.2019 wurden 31.545.362 NOK für sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten für Waren zurückgestellt, die geliefert wurden, ohne dass am Bilanzstichtag die Rechnung des Lieferanten eingegangen war.


Anhang 15 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zahlungen an Mitarbeiter in Führungspositionen sind in Anhang 3 beschrieben. Mehrere Aktionäre der des Unternehmens sind Energieunternehmen, die Herkunftsnachweise und Stromzertifikate entweder selbst oder über verbundene Unternehmen verkaufen und kaufen. Die Transaktionen der ECOHZ AS von Herkunftsnachweisen, Stromzertifikaten und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen en im Zeitraum 01.02.2018-31.01.2019 inklusive offenstehender Forderungen zum 31.01.2019 sind wie folgt aufgliedert:

Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2018/2019	2017/2018
Verkauf von Waren an verbundene Unternehmen	15.660.164	4.560.120
Verkauf von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	450.368	1.206.126
Summe	16.110.532	5.766.246

Kauf von Waren und Dienstleistungen	2018/2019	2017/2018
Kauf von Waren von verbundenen Unternehmen	14.739.800	14.625.750
Summe	14.739.800	14.625.750

Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen	31.01.2019	31.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.870.553	401.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.299.705	4.829.678



ECOHZ AS
Rådhusgata 23
N-0158 Oslo
Norwegen

ecohz.com

ECOHZ